

Bürostuhlproduzent Topstar setzt für Planung und Controlling auf integrierte Softwarelösung von Denzhorn

Eine STRATEGIE-PLANUNG, die sitzt wie ein Maßanzug

Ob Ergebnis-, Finanz- und Liquiditätsplanung oder Wirtschaftlichkeits- und Rentabilitätsprüfung – die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung ist für Unternehmen ein Dauerthema. Welche Planungslösung kann jedoch die Trends und Entwicklungen über das Jahr hinweg begleitend abbilden und darauf aufbauend perspektivische Aussagen zu veränderten Marktbedingungen generieren? Denn nur mit einer individuell anpassbaren Planungssoftware, welche die betriebswirtschaftlich relevanten Parameter systematisch auswertet, ist es möglich, die Kapazitäten für eine effiziente Nutzung aller verfügbaren Ressourcen voll auszuschöpfen und sowohl Planungs- als auch Controllingprozesse zu überwachen. Angesichts wachsender Unternehmensgröße sah sich der führende europäische Bürostuhlproduzent Topstar mit dieser Thematik konfrontiert – und setzt seither zur Finanz- und Rentabilitätsprüfung ein Tool zur integrierten Unternehmensplanung ein, das diese Features miteinander vereint.

Die Topstar GmbH mit Sitz in Langenneufnach bei Augsburg ist einer der führenden europäischen Bürostuhlhersteller. Aus einer vom Großvater der jetzigen Geschäftsführergeneration 1949 gegründeten Fabrik zur Produktion von Holzstühlen entwickelte sich das

inhabergeführte Unternehmen der Familie Wagner zu einem der weltweit führenden Drehstuhlhersteller. In einem hochmodernen Produktionswerk fertigen heute 500 Mitarbeiter jährlich rund 1,5 Millionen Drehstühle.

Ausschlaggebend für den Erfolg des Drehstuhlspezialisten sind

– neben Pioniergeist und Erfindungsreichtum – strengste Qualitätsstandards bei den Produkten und der permanente Einsatz verbesserter Technologien. Wer diesen Maßstab an seine eigenen Produkte hat, stellt ihn natürlich auch an die Produkte und Dienstleistungen von Geschäftspartnern.

„Im Zuge des enormen Unternehmenswachstums konnte sich zum einen unser Geschäftsführer nicht mehr um alles selber kümmern. Wenig effizient war zudem das Erstellen von Auswertungen von Hand“, so Franz Fischer, Controlling-Leiter von Topstar. „Es war klar, dass wir die Zeit gewinnbringender nutzen müssen, um effizienter arbeiten zu können. Deshalb suchten wir nach einer Softwarelösung zur Steigerung der Rentabilitätsplanung.“ Schnell stieß man dabei auf das Business-Plan-System („BPS-One“) von Denzhorn, einem Spezialisten für Unternehmensplanungssoftware aus Ulm.

Seit 1994 ist die Denzhorn Geschäftsführungs-Systeme GmbH in den Bereichen Planung, Controlling, Konsolidierung, Business Intelligence und Unternehmenssteuerung tätig. Kernstück ihrer Leistungen ist das Denzhorn-Business-Plan-System (BPS-„One“).

„BPS-One“ ermöglicht den Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Planung durchgängig vom Ergebnis und Cashflow bis zur Bilanz und Liquidität. Überwacht wird die erfolgreiche Umsetzung der Planung durch einen professionellen Controlling-Prozess mit Soll-Ist-Vergleich, Prognose und Simulation. Das Planungssystem ist modular aufgebaut und kann in verschiedene Softwareumgebungen integriert, an Unternehmensgröße und Branche angepasst und bei Bedarf auch erweitert werden.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem System“, berichtet Franz Fischer, der als Controlling-Leiter die „BPS-One“-Module für die Erfolgs- und Finanzplanung sowie für die Leasing- und Kreditverträge tagtäglich im Einsatz erlebt.

Seit mittlerweile fast 20 Jahren arbeitet der schwäbisch-bayerische Bürostuhlhersteller mit der integrierten Planungssoftware „BPS-One“. Verbessert hat sich seither so einiges in Sachen Unternehmenssteuerung: Die Planung ist weniger zeitintensiv und die automatischen Vernetzungen verhin-

dern potenzielle Fehlerquellen. „Alles ist sehr viel genauer, die Berechnungen sind besser und durch die vielen stabilen Vergleichsdaten über die Jahre hinweg, können wir sehr gut planen“, berichtet Franz Fischer.

Hilfreich ist dabei etwa die Simulation unterschiedlicher Szenarien vom Ergebnis über Cashflow, Planbilanz und Liquiditätsentwicklung mit jeweils unterschiedlichen Parametern. Überdies sprechen die vollständige Vernetzung der Software und die Einbeziehung von Leasing- und Kreditverträgen oder Investitionen in die integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsbetrachtung für sich, und erfüllen zudem alle Bedingungen für ein positives Rating bei Kreditinstituten („Basel III“). Auch wenn die global verbindlichen, neuen und schärferen Regeln hinsichtlich strengerer Kapitalvorgaben nur für Banken gelten – genannt „Basel III“ –, sind indirekt auch die Unterneh-

men davon betroffen. Denn die schärferen Regulierungen, die bis Ende 2013 in allen wichtigen Ländern umgesetzt sein sollen, werden Konsequenzen für das Kreditverhalten der Banken an Firmen haben. Die Planungs- und Controllingsoftware von Denzhorn hilft den Unternehmen, den gestiegenen Ansprüchen der Banken gerecht zu werden.

Franz Fischer und seine Kollegen kommen mit dem Planungssystem mühelos zurecht: „Bei uns im Unternehmen arbeiten drei Anwender mit der Lösung. Während ich als Controlling-Leiter den eingeschränkten Zugang zum Planungstool habe, nutzen die beiden Kollegen rein informative Lesetätigkeiten. Das System ist intuitiv bedienbar und so leicht verständlich, dass man sogar als IT-Laie selber alle anfallenden Anpassungen durchführen kann.“

Zufrieden zeigen sich die Drehstuhlspezialisten auch mit dem te-

lefonischen Support. „Wenn wir doch einmal die Hilfe der Denzhorn-Experten benötigen, sind stets sachkundige Leute in der Leitung, die uns schnell und zufriedenstellend zur Seite stehen.“ Auch hinsichtlich der persönlichen Betreuung durch den Consultant von Denzhorn berichtet Franz Fischer nur Gutes: „Die Coachingtermine haben uns viele Anregungen und Optimierungen für die tägliche Arbeit gebracht.“

Mit der durchdachten integrierten Unternehmensplanungssoftware profitiert der schwäbisch-bayerische Bürostuhlhersteller nicht nur von einer deutlichen Zeitersparnis und größeren Planungssicherheit, sondern weiß vor allem genau, wo er im Marktvergleich steht. „Ohne Denzhorn wären wir heute nicht da, wo wir sind“, fasst Geschäftsführer Michael Wagner senior, der selbst viele Jahre die Software bedient hat, seine Erfahrungen zusammen.

Oben: Blick auf den Firmensitz von Topstar in Langenneufnach bei Augsburg. Etwa 1,5 Millionen Drehstühle fertigen 500 Mitarbeiter für das Unternehmen. Um im Wettbewerb noch besser aufgestellt zu sein, vertraut die Geschäftsführung (unten) auf die integrierte Softwarelösung „BPS-One“ von Denzhorn.

